

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

führet/ vnnnd gebe vns das
land/dz er vnsern Vätern
geschworen hatte. Vnnnd hat
vns gebotten der Herr zu-
thun nach allen diesen red-
ten/ daß wir den Herrn vn-
sern Gott fürchten/ auff dz
vns wolgehe alle vnser leb-
tage/ wie es gehet heutes ta-
ges. Vnd es wird vnser Ge-
rechtigkeit sein für dem
Herrn vnserm Gott/ so wir
halten vnd thun alle diese
Gebott/ wie er vnns gebot-
ten hat.

CAP. VII. Die Heurathung
vnter die Heiden wird ver-
boten: vnnnd allerley Segen
vber die Gottselige erzele-

Wenn du der Herr dein
Gott ins Land bringet
darein du kommen wirst
dasselbe einzunehmen/ vnnnd
aufrötet vil Völcker für-
dir her/ die Hethiter/ Gir-
gostier/ Amoriter/ Canani-
ter/ Phereziter/ Heviter vñ
Jehusiter/ sieben Völcker/ die
größer vnnnd stärker sind
denn du. Vnd wenn sie der
Herr dein Gott für dir gibt
daß du sie schlägest/ so soltu
sie verbannen/ dz du keinen
Bund mit ihnen machest/
noch inen gunst erzeigest.
Vnd solt dich mit inen nit
befreunden/ Euer Lädter
solt du nit gehen iren Sö-
nen/ vnnnd ire Lädter solt ir
nit nemen euren Söhnen.
Dess sie werden eure Söne
mir abfällig machen / dz sie
andern Göttern dienen/ so
würdt denn des Herrn zorn
ergrimmen über euch/ vnnnd
euch bald vertilgen. Son-
deyn also solt ir mit ihnen
thun: Ire altär solt ihr zu-
reissen / ire Seulen zu bre-

den/ ihre Haone abhauen/
vñ ire gößen mit feur ver-
brennen. Denn du bist ein
heilig Volk/ Gott dein Herr.
Vnd hat Gott dein Herr
ermöhlet zum Volk des Ge-
aenthums / auß allen Völ-
ckern die auß Erden sind.
Nit hat euch der Herr ange-
nommen vnnnd euch erwlet/
dz euer mehr were denn alle
Völcker/ denn du bist dz
wenigst vnter allen Völ-
ckern/ Sondern daß er euch
geliebet hat / vnnnd das er
seinen End hielte/ den er
euren Vätern geschworen
hat/ hat er euch außgeret
mit mächtiger hand / vnnnd
hat dich erlöset von dem
hause des Dienstes/ auß der
Hand Pharaos des Königs
in Egypten. So soltu nun
wissen: daß der Herr dein
Gott ein Gott ist/ ein ein-
er Gott/ der den Bund vñ
Barmherzigkeit helte/ den
die in lieben vnnnd seine Ge-
bott halten / inn tauglich
sind. Vnnnd vergilt denen
die in hassen für seine an-
gesicht/ dz er sie vmbbringt
vnnnd säumet sich mit / daß er
denen vergelte für seinem
Angeßicht / die ihn hassen.
So behalte nun die Gebott
vnnnd Geses / vnnnd Redte
die ich dir heute gebiete
dz du darnach thust. Vnd
wenn ir diese Redte hören
vnnnd halten sie/ vnnnd darnach
thut/ so würdt der Herr dein
Gott auch halten den Bund
vnnnd Barmherzigkeit/ die
er deinen Vätern geschworen
hat. Vnnnd wird dich lieben
vnnnd segnen vnnnd mehren.
Vnd würdt die Früchte deines
Leibs segnen/ vnnnd die
Früchte

Früchte deines Landes/dein
Getreide / Most vnd öle/
die Früchte deiner Kühe/
vñ die Früchte deiner Schafe/
auf dem Lande/das er dein
Vatern geschworen hat
dir zu geb. Gesaget wirst
du sein über alle Völkern/
es wird niemand vnter dir
vnfruchtbar sein/ noch vn-
ter deinem Vieh. Der Herr
wird vö dir thū alle trand-
heit/ vñnd wird keine böse
seude der Egypter dir auf-
legen/die du erfahren hast/
vñnd würdt sie allen deinen
Häusern auflegt. Du wirst
alle Völker fressen/die der
Herr dein Gott dir geben
wir/d du solt ir nit schonz/
vñnd iren Göttern nit dienē
denn du würdt dir ein strid
seln. Wirtu aber in deinē
Herzen sagen: Difes Volcks
ist mehr denn ich bin / Wie
kan ich sie vertreiben / So
fördt dich nit für inen. Ge-
dend w3 der Herr dein Gott
Pharao vñnd allen Egyptern
gethan hat. Durch grosse
Verfuchung/die du mit au-
gen gesehen hast/ vñnd durch
Zeichen vñ Wunder/durch
eine mächtige Hand vñnd
aufgeredten Arm damit
dich der Herr dein Gott auß-
führt. Also wird der Herr
dein Gott allen Völkern
thun / für denen du dich
fördtest. Darzu würdt der
Herr dein Gott Hornissen
vnter sie senden / hiß vmb-
bracht werde was übrig ist/
vñnd sich verbirget für dir.
Laß dir nit grauen für inē/
denn der Herr dein Gott ist
vnter dir / der grosse vñnd
Schreckliche Gott. Er der 22

Herr dein Gott wird diese
Leute aufrotten für dir/
einzelnen nacheinander/ du
kannst sie nit eilend vertilgē
auff daß sich nit wider dich
mehrē die Lhiere auff dem
23 Gelde. Der Herr dein Gott
wird sie für dir geben/ vñnd
wird sie mit großer schlacht
erschlagen/bis er sie vertilgē
24 ge. Vñ wird dir ire Könige
in deine Hände geben/ vñnd
solt iren namen vmbbrin-
gen vnter dem Himmel / es
wird dir niemand widerste-
25 hē/bis du sie vertilgest. Die
Bilde irer Götter soltu mit
Feur verbrennen/ vñnd solt
nit tragen des Silbers/ oder
der Golds dz dran ist/ ober
zu dir nemen / das du dich
nit drinnen verschähest. Dese
sol des ist dem Herrn dein
26 nem Gott ein greuel. Dar-
umb solt du nicht in dein
Haus den Grenel bringen/
daß du nit verbannet wer-
dest/wie dasselb ist/ sondern
du solt einen etel vñ greu-
el daran haben/ denn es ist
verbannet.

CAP. VIII. Erinnerung das
der guthaten Gottes nicht
auvergessen.

1 A lte Gebott / die ich dir
halten/ dz ir darnach thut/
Auff daß ir lebet vñnd ge-
mehret werde/ vñ einkom-
met vñd einnemet dz Land/
das der Herr euern Vät-
tern geschworen hat. Vñnd
gedenckst alles des Weges/
2 durch den dich der HERR
dein Gott geleitet hat/ dise
vierzig Jar in der Wüsten/
Auff daß er dich demütige
M iiii vñnd